©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Kieler Notizen zur Pflanzenkunde (Kiel. Not. Pflanzenkd.) **39**: 1–6 (2013)

Nach 40 Jahren Rubusforschung im Norden

– Hans-Oluf Martensen –

Kurzfassung

40 Jahre seit Neubegründung der Batologie für NW-Europa (WEBER 1972, 1973) und 30 Jahre nach Erscheinen des Rubusatlas für u. a Schleswig-Holstein als wichtigem Ergebnis (MARTENSEN et al. 1983) werden abschließend Klärungen vorgenommen. *Rubus haesitans* wird mit präzisierten Merkmalen vorgestellt. Von *Rubus septifolius* wird die revidierte eingeschränkte Verbreitung gezeigt. Weitere neue *Rubus*-Arten oder geänderte Namen seit dem Rubusatlas von 1983 werden aufgelistet.

Abstract: After 40 years of *Rubus* research in northern areas

40 years since laying new foundation of Batologie for NW Europe (WEBER 1972, 1973) and 30 years after publication of the Rubusatlas for among others Schleswig-Holstein as an important result of it (MARTENSEN et al. 1983), finally some clarifications are given. *Rubus haesitans* is presented with more precise features. The revised restricted distribution of *Rubus septifolius* is shown. Further new *Rubus* species or changed names since the Rubusatlas of 1983 are listed.

Keywords: C Herbar der Universität Kopenhagen, Rubusatlas, *Rubus haesitans*, *Rubus septifolius*

1 Einleitung

1973 wurde die Rubusforschung (WEBER 1972, 1973) in Schleswig-Holstein durch hinzugewonnene Batologen aufgenommen und später ausgeweitet durch eine Rasterkartierung (MARTENSEN et al. 1983). Während die Ergebnisse laut Rubusatlas für „Eufruticosi“ im Ganzen die Gültigkeit behalten haben, wurden einige Arten der Sektion Corylifolii erst nach Abschluss der Kartierung von Schleswig-Holstein und Dänemark genauer bekannt oder neu beschrieben, z. B. *Rubus haesitans* (MARTENSEN & PEDERSEN 1987). Zwei Arten werden jetzt differenzierter dargestellt: *Rubus haesitans* (Kapitel 2) sowie *Rubus septifolius* (WEBER 1981) mit revidierter Verbreitung (Kapitel 3). Weitere neue Arten oder geänderte Namen von *Rubus* seit dem Rubusatlas werden aufgelistet, zum Teil kurz charakterisiert (Kapitel 4).

2 *Rubus haesitans* MARTENSEN & WALSEMANN

2.1 Taxonomie

Die Pflanze wurde zuerst beschrieben als *Rubus gothicus* var. *radulaeformis* (FRIDERICHSEN & GELERT 1887). Der Typus (Styding westlich Haderslev, C – Martensen ! 1986, Photos von H. Æ. Pedersen 2012) zeigt jedoch so charakteristische Abweichungen, dass sie den Artrang rechtfertigen (MARTENSEN & PEDERSEN 1987). Es hat sich erwiesen, dass diese Merkmale schärfer charakterisiert sein müssen, um Missverständnissen vorzubeugen. So kam es schon vor 1983 zu einer Verwechslung mit *Rubus septifolius*, in den der spätere *Rubus haesitans* wegen gelegentlicher 6–7zähliger Blätter für den Rubusatlas einbezogen wurde. Eine weitere ähnliche Pflanze, anfangs irrtümlich als *Rubus gothicus* bestimmt und zuletzt *als Rubus haesitans* dargestellt (MARTENSEN 2011, Seite 6), hat sich nach erneuten Herbarstudien als offensichtliche Lokalart im Raum Flensburg herausgestellt; sie nähert sich *Rubus caesius* (Schössling dünn bereift, mit nadelförmigen Stacheln, Blätter kurz gestielt).

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at



Abb. 1: *Rubus haesitans*, Isotypus – südöstl. Elmenhorst bei Schwarzenbeck, MTB 2429.321, leg. & det. E. Walsemann 1984 – HBG (Herbar der Universität Hamburg, Scan).

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

2.2 Merkmale

Schössling fast kahl, stieldrüsenlos, zerstreut winzige Stacheln („*radulaeformis*“), übrige 3–4 mm lang, schlank, etwas geneigt (Abb. 2); Blattstiel viel länger als die unteren Seitenblättchen; die Endblättchen ausgeprägt rhombisch, öfter eingeschnitten oder mit 1–2 Seitenblättchen (Blatt dann 6–7zählig), Serratur treppenartig periodisch (Abb. 1). Kronblätter oval, mit sehr kurzer aufgesetzter Spitze (bei *R. gothicus* dagegen fast rund).



Abb. 2: *Rubus haesitans*, Schössling (Foto: Martensen).

2.3 Verbreitung

Besonders auf der Jungmoräne. In Ostholstein (kartiert von Pedersen) wohl weitere Standorte, da die Art damals unbekannt. In Hamburg Lemsahl-Mellingstedt (Walsemann, HBG), im Kreis Steinburg MTB 1922, 1924 (Jansen); nördlich im Westen vereinzelt, sonst gehäuft in Angeln (Martensen). In DK nördlich bis Randers und auf Fünen. In Niedersachsen vereinzelt: Krummendeich, MTB 2121.34 (Martensen, Pedersen) und bis sw. Bevensen (PEDERSEN & WEBER 1993). In Mecklenburg zerstreut, bis Prerow/Darß (HENKER & KIESEWETTER 2009). Verbreitungskarte bei MARTENSEN (2011).

3 *Rubus septifolius* WEBER

3.1 Merkmale

Schösslinge ± rund, Stacheln 2–3 mm lang; einige Blätter 7zählig, die großen Blättchen sich überdeckend; Endblättchen 5zähliger Blätter breit eiförmig. Blattzähne auffallend eng, spitz, in kleiner, vortretender Spitze endend.

3.2 Verbreitung

Am locus typicus „bei Flensburg“ erloschen; bestätigt Ulstrup bei Glücksburg, neu östlich Munkbrarup, beides MTB 1123.344 (Kresken, Martensen). Lehmsiek (schon Friderichsen) und Schwabstedt, MTB 1521.33 (Walsemann, WEBER (1981)); MTB 1520.44 (Jansen). Bei Pahlen, MTB 1721.23 (Pedersen). Südl. Kluvensiek, MTB 1624.42 und Raum Kiel südl. Melsdorf, MTB 1626.33 (Martensen). Verbreitungspunkte in Dänemark nach PEDERSEN (2003) u. WEBER (1981).

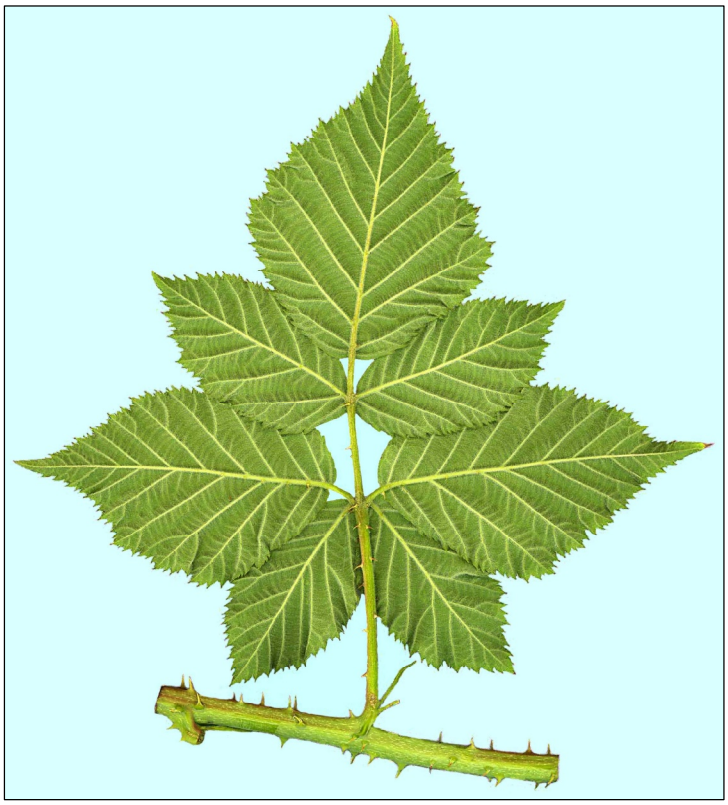


Abb. 3: *Rubus septifolius*, Schösslingsblatt unterseits (Foto: Kresken).

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

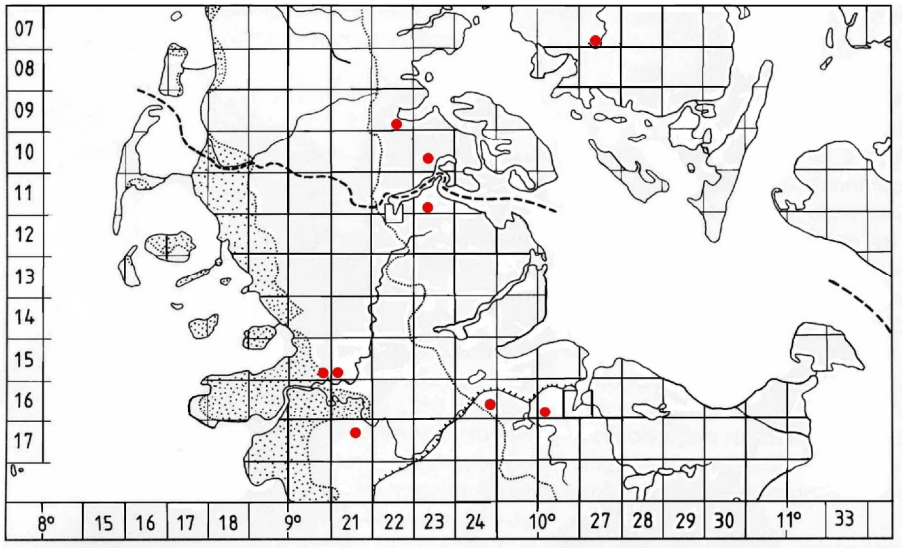


Abb. 4: *Rubus septifolius*, Verbreitung (dazu noch 0519.43).

4 Weitere neue oder umbenannte Arten seit dem Rubusatlas 1983

4.1 Sektion Rubus (Eufruticosi)

Rubus aphananthus WALSEMANN ex MARTENSEN. Hier nur in SO-Holstein (vgl. auch den Beitrag zu dieser Art auf S. 7ff. in diesem Heft).

R*ubus condensatiformis* WEBER (WEBER 2007). Schösslingsblätter 3zählig. Staubblätter kürzer als Griffel. N-Niedersachsen, in Schleswig-Holstein südlich Kosel, MTB 1524/211.

Rubus siekensis BANNING ex G. BRAUN statt *conothyrsos* FOCKE (WEBER 1986a).

4.2 Sektion Corylifolii, Haselblattbrombeeren

Rubus curvaciculatus WALSEMANN ex WEBER (WEBER 1996). Zunächst einbezogen in *Rubus dethardingii*. Schösslingsblätter abweichend durch schlankere, allmählich zugespitzte Endblättchen, häufig löffelförmig; Stacheln zarter, im Blütenstand auffallend krumm; im Rubusatlas (MARTENSEN et al. 1983) Verbreitungspunkte als „*Rubus dethardingii*“ eingetragen (dieser vereinzelt in SO-Holstein, nördl. bis Dummersdorf, MTB 2031/11).



Abb. 5: *Rubus curvaciculatus* (Foto: Kresken).

Rubus egregiusculus (FRID. & GELERT) E. H. L. KRAUSE (MARTENSEN 2010, PEDERSEN & MARTENSEN 1987). Diese Pflanze wurde anfangs zu *Rubus dethardingii* gestellt (WEBER 1981).

Rubus exstans WALSEMANN & STOHR (STOHR et al. 1997). Im östlichen Holstein.

Rubus lindblomii WESTERLUND anstatt *mortensenii* KRAUSE (MARTENSEN 2010, WESTERLUND 1890).

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Rubus martensenii H. E. WEBER (MARTENSEN 2005 – dort Verbreitungskarte, WEBER 1991).

Rubus orthostachyoides H. E. WEBER (JANSEN 1998). Nordoer Heide, MTB 2123/111, neu für Schleswig-Holstein. Hauptverbreitung von NO-Niedersachsen bis Bayern.

Rubus pedersenii MARTENSEN & WEBER (MARTENSEN 2005, WEBER & MARTENSEN 2005). Nur im Landesteil Schleswig und nördlich angrenzend sowie Süd-Fünen und (neu) Samsoe.

Rubus perdemissus WEBER & MARTENSEN anstatt *demissus* (WEBER 1987, 2007). Pflanze fast stieldrüsenlos, Schösslingsblätter unterseits ohne fühlbare Behaarung, Endblättchen breit eiförmig bis rundlich, Blättchen sich überdeckend; Zähne flach, fast gleich.

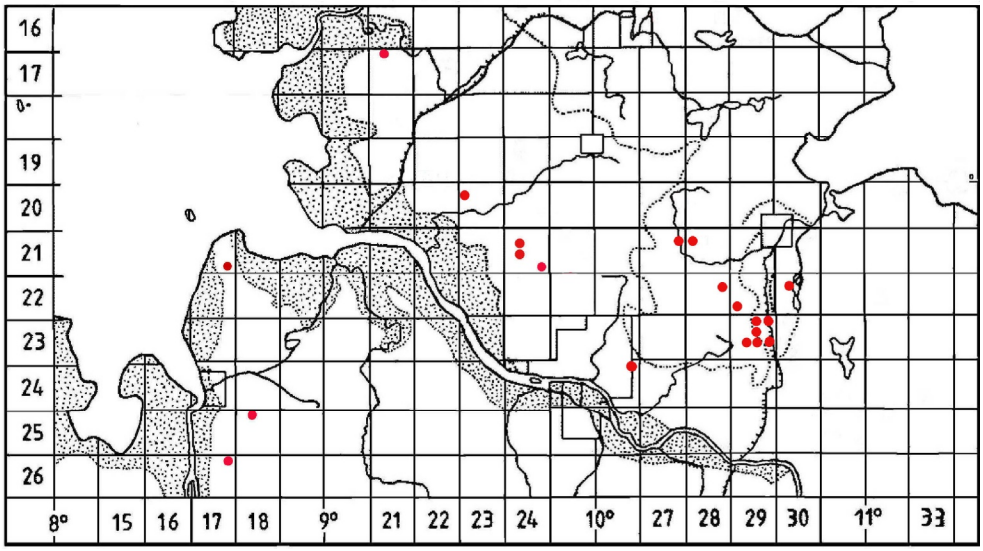


Abb. 6: *Rubus perdemissus*, nordöstliches Areal.

Rubus scabrosus P. J. MÜLLER (*Rubus visurgianus*). Auf Helgoland (Jansen 2004, teste Weber), neu für Schleswig-Holstein (pers. Mittlg.); im Übrigen verbreitet v. a. von Niedersachsen bis Bayern.

Rubus subtileaceus WEBER & MARTENSEN (MARTENSEN 2005, WEBER & MARTENSEN 2005). Auffallend stattliche Pflanze mit Merkmalen von *R. wahlbergii*, aber u. a. geradstachelig. Nur in Schleswig-Holstein und Dänemark (neu auf Venö im westl. Limfjord, mdl. Mittlg. Weber).

Rubus wessbergii PEDERSEN & WALSEMANN (PEDERSEN & MARTENSEN 1987). Gehört in den Umkreis von *R. dethardingii*, abweichend durch kleinere Stacheln und rundliche Blättchen. Außer in SO-Holstein in N-Jütland sowie in Mecklenburg und weiter südlich.



Abb. 7: *Rubus wessbergii*, Schösslingsabschnitt (Foto: Kresken).

Danksagung

für mehrfache Unterstützung an Gerd-Uwe Kresken, Lauenburg, an Werner Jansen, Itzehoe, für Mitteilung über zwei für das Land neue Arten sowie an Henrik Ærenlund Pedersen für Photos von Typus in C (Universität Kopenhagen), an Herbar HBG (Universität Hamburg) für Scan.

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Literatur

FRIDERICHSEN, K. & GELERT, O. (1887): Danmarks og Slesvigs Rubi. Bot. Tidsskr. 16.

HENKER, H. & KIESEWETTER, H. (2009): *Rubus*-Flora von Mecklenburg-Vorpommern. Botanischer Rundbrief für Mecklenburg-Vorpommern 44: 273 S.

JANSEN, W. (1998): *Rubus orthostachoides* H. E. Weber – neu für die Flora Schleswig-Holsteins. Die Heimat 105(5/6): 113–116.

MARTENSEN, H.-O. (2005): Neue Rubusarten in Schleswig-Holstein – in memoriam Anfred Pedersen. Kieler Notizen Pflanzenkd. Schleswig-Holstein Hamb. 33: 81–83.

MARTENSEN, H.-O. (2010): Nachträge zu 3 in Schleswig-Holstein seltenen Rubusarten. Kieler Notizen Pflanzenkd. 37: 55–62.

MARTENSEN, H.-O. (2011): *Rubus gothicus* und ähnliche Brombeerarten in Schleswig-Holstein. Kieler Notizen Pflanzenkd. 38: 5–10.

MARTENSEN, H.-O. & PEDERSEN, A. (1987): *Rubus gothicus* og närstående arter. Svensk Bot. Tidskr. 81: 257–271.

MARTENSEN, H.-O., PEDERSEN, A. & WEBER, H. E. (1983): Atlas der Brombeeren von Dänemark, Schleswig-Holstein und dem benachbarten Niedersachsen. Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs., Beiheft 5: 150 S.

PEDERSEN, A. (2003): Nyere jyske Hasselbrombaer. Flora og Fauna 109 (2): 39–44.

PEDERSEN, A. & MARTENSEN, H.-O. (1987): *Rubus wessbergii* og *Rubus egregiusculus*, nye Regionalarter i Brombaerrenes Sekt. Corylifolii. Flora og Fauna 93(1–2): 3–8.

PEDERSEN, A. & WEBER, H. E. (1993): Atlas der Brombeeren von Niedersachsen und Bremen. Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. 28: 202 S.

STOHR, G., WALSEMANN, E. & PEDERSEN, A. (1997): *Rubus exstans* WALSEMANN & STOHR, eine neue Haselblattbrombeere im norddeutschen Tiefland. Osnabrücker Naturwiss. Mitt. 23: 315–326.

WEBER, H. E. (1972): Die Gattung *Rubus* L. (Rosaceae) im nordwestlichen Europa. Phanerogam. Monogr. 7: I–VIII: 504 S. Nachdruck (1973): Mitt. Arbeitsgem. Geobot. Schleswig-Holstein Hamb. 22: 504 S.

WEBER, H. E. (1981): Revision der Sektion Corylifolii (Gattung *Rubus*, Rosaceae) in Skandinavien und im nördlichen Mitteleuropa. Sonderbände Naturwiss. Ver. Hamburg 4: 229 S.

WEBER, H. E. (1986a): Rubi Westfalici. Die Brombeeren Westfalens und des Raumes Osnabrück. Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde 47(3): 452 S.

WEBER, H. E. (1987): Bislang übersehene *Rubus*-Arten der Sektion Corylifolii im nordwestdeutschen Tiefland (Gattung *Rubus* L., Rosaceae). Drosera ’87(2): 71–83.

WEBER, H. E. (1991): Einige bislang unbeschriebene oder falsch benannte Rubusarten in Mittel- und Nord-Europa. Osnabrücker naturw. Mitt. 17: 187–208.

WEBER, H.E. (1996): Mitteilungen zur Brombeerflora Mittel- und Nordeuropas. Osnabrücker Naturwiss. Mitt. 22: 111–121.

WEBER, H. E. (2007): Nachträge zur Brombeerflora in NW-Deutschland. Drosera 2007: 11–16.

WEBER, H. E. & MARTENSEN, H.-O. (2005): Zwei neue Brombeerarten in Schleswig-Holstein und Dänemark. Drosera 2005: 37–46.

WESTERLUND, C. G. (1890): Bidrag till kännedomen till Ronnebytraktens fauna och flora. Stockholm: 141–143.

Manuskript eingereicht 2012-09-06, in veränderter Form 2012-12-24, angenommen 2012-12-29.

Anschrift des Verfassers

Hans-Oluf Martensen
Schottweg 88
24944 Flensburg
E-Mail: hans-oluf.martensen@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kieler Notizen zur Pflanzenkunde

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: 39

Autor(en)/Author(s): Martensen Hans Oluf

Artikel/Article: Nach 40 Jahren Rubusforschung im Norden 1-6